

# Der Vorlauf zum «Hunderter»

Am Samstag wird zum dritten Mal der **Bielersee-Ultramarathon** durchgeführt. Dabei gilt es, rund um den See plus auf die St. Petersinsel zu laufen. Fünf Läufer wollen den Bielersee gar viermal am Stück umlaufen.

**MARCO OPPLIGER**

50 Kilometer haben die Läufer vor sich. So lang ist die Strecke rund um den Bielersee inklusive dem Heidenweg auf der St. Petersinsel. Der Bielersee-Ultramarathon ist der einzige 50-Kilometer-Lauf der Schweiz. Bereits zum dritten Mal wird er am Samstag durchgeführt.

Geistiger Vater des Laufs ist Christoph Allemann. Dem Orpunder kam die Idee zu diesem Ultramarathon – natürlich – beim Laufen. «Ich bin mit einem Kollegen um den See gerannt und den See laufe, müsse man eigentlich auch die St. Petersinsel integrieren», sagt Allemann. Es stellte sich heraus, dass diese Strecke genau 50 Kilometer zählt. Allemann, der zuvor mehrere Male am «Rubi» lief, fand, dass nach der Einstellung dieses Anlasses wieder ein Lauf an den Bielersee gehöre. Gesagt, getan. 2009 führte er den ersten Bielersee-Ultramarathon durch, 35 Personen folgten damals seinem Aufruf.

## Nähe zum «Hunderter»

Am Samstag erwartet Allemann nun bis zu 90 Läufer am Start beim Lago Lodge in Biel. Diese Steigerung kommt nicht von ungefähr. Allemann hat den Prospekten zum Bieler 100-Kilometer-Lauf auch ein Informationsblatt zum Bielersee-Ultramarathon beigelegt. «Das hat viel ausgemacht», ist er überzeugt. Denn: Am Samstag seien nun einige Läufer am Start, die den Bielersee-Ultramarathon als Probelauf für den «Hunderter» absolvieren. Die Teilnehmer kommen aus der ganzen Schweiz, nur



**Ein neuer Rekord:** Am Samstag starten so viele Teilnehmer am Bielersee-Ultramarathon wie noch nie.

Bild: zvg

gerade ein Drittel stammt aus dem Seeland. Allemann, der den 100-km-Lauf selbst mehrere Male absolviert hat, hat sich bereits mit Jakob Etter, OK-Präsident der Bieler Laufstage, getroffen. Die beiden haben darüber diskutiert, ob man künftig enger zusammen arbeiten will. So könnte der Bielersee-Ultramarathon möglicherweise zum offiziellen Vorlauf des «Hunderter» werden. Spruchreif ist indes noch nichts. Allemann sagt dazu: «Ich würde diesen Schritt begrüßen. Allerdings ist klar, dass ich den Bielersee-Ultramarathon auch künftig selbst organisieren möchte.» Den grössten Teil an Arbeiten für den Lauf erledigt Allemann selbst. Am Samstag stehen ihm lediglich sechs Helfer zur Seite, die rund um den See je einen Verpflegungsposten stellen, hinzu kommen noch ein Velofahrer,

## Die Details auf einen Blick

### Bielersee-Ultramarathon

- Start: Samstag, 9 Uhr, Lago Lodge Nidau
- Bedingungen: Möglich als Einzelläufer oder als Stafette mit zwei bis fünf Läufern.
- Strecke: Einmal rund um den Bielersee, inklusive der St. Petersinsel.

### 100-Meilen-Lauf

- Start: Morgen, 17 Uhr
- Bedingungen: Einzelläufer
- Strecke: 4 Mal rund um den Bielersee ohne den Abstecher auf die St. Petersinsel. (mob)

### LINK:

[www.ultrabielersee.ch](http://www.ultrabielersee.ch)

rer, der an der Spitze des Feldes fährt, und ein Zeitnehmer. Der Bielersee-Ultramarathon ist ein kleiner Lauf, und soll das laut seinem Gründer auch bleiben.

## 100 Meilen am Stück

Wenn der Startschuss für den dritten Bielersee-Ultramarathon fällt, sind vier Läufer und eine Läuferin bereits längstens auf der Strecke. Morgen um 17 Uhr starten diese Unentwegten zum ersten 100-Meilen-Lauf der Schweiz. Das heisst: Diese Gruppe rennt viermal um den See, allerdings ohne der Schlaufe auf der St. Petersinsel. Das ergibt 160 Kilometer, was rund 100 Meilen entspricht. Nach 27 Stunden, also am Samstag um 20 Uhr, ist Lauf-Schluss, sollte sich aber dann noch jemand kurz vor dem Ziel befinden, will Allemann ein Auge zudrücken. Die Idee zum

100-Meilen-Lauf hat der Orpunder aus Deutschland. Er rannte selbst an einem solchen Anlass. «Die Deutschen haben mich daraufhin angesprochen, dass es so etwas in der Schweiz gar nicht gibt. Da habe ich ausgerechnet, dass man 100 Meilen hat, wenn man viermal den See umrundet», sagt Allemann und lacht.

Die vier Männer und die Frau müssen sich während des Laufs selbst verpflegen. Einzig alle 40 Kilometer, beim Lago Lodge, wird ein Posten stehen. Allemann betreibt dort während der Nacht eine kleine Küche. Bei den Teilnehmern handelt es sich um geübte Langstreckenläufer. Die Frau, Johanna Fuhrmann, lief erst kürzlich an einem 24-Stunden-Lauf in Basel. «Wenn man das schafft, schafft man auch 100 Meilen», ist Allemann überzeugt.